MEHRSPRACHIGKEIT
DIGITAL LITERACY
DIGITAL HUMANITIES
LEHRE

Graswurzel
Netzwerk
Infrastruktur

{MLDH}

DHd AG Multilingual DH

Discord-Server

Miro-Board
Digital Literacy in der Multilingualen Lehre

2022 — 2023 → DHd 2024

Gründung
Dhd AG Multilingual DH

Panel
Disrupting Digital Monolingualism

Workshop
Digital Literacy i. d. Multilingualen Lehre

WER MUSS AKTIV WERDEN?

LEHRE UND METHODEN

Herausforderungen in der Lehre umfassen den primär autodidaktischen Erwerb von Methodenqualifikationen seitens des Lehrpersonals mit möglicherweise eingeschränktem Transferpotenzial, den Mangel an finanziellen Ressourcen und der dauerhafte Einsatz von Personal mit entsprechendem Know-how abseits ihrer regulären Tätigkeit. Es besteht Bedarf nach einer Vereinigung von fachlicher Expertise mit Digital Literacy in den kleinen Fächern, fächerübergreifenden Methodencentern, universitätsübergreifender Zusammenarbeit in Form von Teach-Ins und Co-Teachings, anwendungsbezogenen Blockseminaren, hybrider Öffnung von Lehrveranstaltungen anderer Universitäten und die Schaffung von Support-Strukturen wie DH-Helpdesks.

- › Lehrende in den „Kleinen Fächern"
- › Institutsangchorige
- › Studien- und Prüfungsämter
- › Digital Humanists
- › Teaching Librarians

INFRASTRUKTUR UND BIBLIOTHEKEN

Bibliotheken müssen stärker in den Ausbau von Services und in die dauerhaften Bereitstellung und Lizenzierung von multilingualen Medien und Daten, insbesondere in nicht-lateinischen Schriften, investieren. Das kann etwa in der Kooperation mit den lokalen Rechenzentren geschehen, um Räume zu schaffen, in denen Arbeitsplätze und (multilinguale) Technologien zur freien Nutzung für alle Statusgruppen zur Verfügung stehen.

Dazu gehört auch die Entwicklung und Förderung neuer Services und die stärkere Einbindung von Teaching Librarians im Bereich Multilingual DH: Hier können Module für oder ganze Lehrveranstaltungen im Co-Design angeboten werden, weiterhin Beratung für oder das Begleiten und Durchführen von (neuen) Lehrformaten und Aktivitäten wie Hackathons.

- › Bibliotheks- und Teamleitungen
- › Teaching Librarians
- › Dekanate
- › Rechenzentren / IT-Abteilungen

NETZWERK

Eines der wichtigsten Desiderate in der Community ist die Etablierung einer „Multilingual DH Co-Teaching Coupling Platform". Diese soll ermöglichen, dass Lehrende bei Bedarf Expert:innen aus bestimmten Fachgebieten anfragen können, die dann im Rahmen eines Teach-In die entsprechenden Seminare besuchen. So kann pragmatisch Aushilfe geschaffen werden, um fehlende Fachkenntnis kurzfristig auszugleichen. Dafür müssen aber auch die Curricula entsprechend angepasst werden, um dem Bedarf wie einer pragmatischen Lösung eine rechtssichere Basis zu verschaffen.

Weiterhin wird der Aufbau eines institutionell unabhängigen „Knowledge Hubs" angestrebt. Hier können Wissen, Erfahrungen und Erkenntnisse gesammelt und archiviert, sowie dauerhaft für alle Stakeholder und Statusgruppen verfügbar gemacht werden. Ein solcher Hub muss auf Community-Basis gepflegt und betrieben werden, was analog zu Tool Directories als zentrale Herausforderung identifiziert wird.

- › Digital Humanists
- › Bibliothekar:innen
- › Studien- und Prüfungsämter
- › Lehrende
- › Überinstitutionelle Stakeholder

Theodore Beers ✪ Natalie Kraneiß ✪ Jonas Müller-Laackman ✪ Antonia Thies ✪ Cosima Wagner

CC BY